



Verein HBB öV
Association FPS ap
Associazione FPS ap

Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung
Organisation suisse d'examen formation professionnelle supérieure en administration publique
Organizzazione svizzera d'esame formazione professionale superiore in amministrazione pubblica

Jahresbericht 2017

Vereins HBB öV

Editorial

Der Beruf Fachfrau / Fachmann Öffentliche Verwaltung kann sicher als einer der spannendsten im Umfeld der öffentlichen Verwaltungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene überhaupt eingestuft werden, mit einem vielseitigen, breit gefächerten Aufgabengebiet, verschiedensten Anspruchsgruppen und Herausforderungen und einem täglich neuen und anforderungsreichen Arbeitsablauf.

Kernkompetenzen sind gefragt

Zu den Kernkompetenzen gehören Beratungs-, Unterstützungs- und Vollzugsarbeiten für die Exekutive sowie Sekretariatsarbeiten für die Legislative. Die Fachfrau bzw. der Fachmann öV steht den Behörden sowie der Bevölkerung als Ansprechperson für Anliegen und Probleme zur Verfügung oder vermittelt sie an geeignete Stellen. Die Fachfrau bzw. der Fachmann öV sorgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für ein optimales Berufsumfeld, damit die Behörde möglichst störungsfrei und damit zeitlich, sachlich und politisch unter den besten Voraussetzungen beraten und entscheiden kann. Mit einem breiten, fächerübergreifenden Wissen und vernetztem Denken leisten sie bzw. er einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten, effektiven und transparenten Verwaltung und zu einer optimalen Dienstleistungserfüllung gegenüber der Bevölkerung.

Ausbildung

In modularen Vorbereitungskursen, die bei privaten und öffentlichen, vom Verein HBB öV akkreditierten Bildungsinstitutionen in allen Teilen unseres Landes besucht werden können, bereiten sich zukünftige Verwaltungsfachfrauen bzw. Verwaltungsfachmänner auf die eidgenössische Berufsprüfung, die der Verein höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung (HBB öV) als zuständige Organisation der Arbeitswelt (Oda) für das Berufsfeld der öffentlichen Verwaltung aufbaut und im Juni 2018 erstmals an dezentralen Standorten durchführt, vor. Einen genauen Überblick verschaffen sich interessierte Personen direkt auf der Homepage des Vereins HBB öV unter www.hbboev.ch.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. (Franz Kafka)

Über 80 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Modulprüfungen bei den akkreditierten Bildungsanbietern absolviert und somit die Voraussetzungen für die Zulassung zu den Berufsprüfungen des Vereins HBB öV im Juni 2018 erfüllt.

Wer hätte gedacht, dass heute informiert werden kann, dass wir in die eigentliche Hauptphase unseres vor rund 10 Jahren gestarteten Projekts eintreten? Als Optimisten, realitätsfremd oder gar Träumer wurden wir eingestuft, als wir uns mit viel Motivation und überzeugt auf „den Weg machten“. Noch heute gibt es noch „kritische Stimmen“, die zuwarten, wie die „erste Runde verläuft“.

Mit den 2008 begonnen Vor- und Aufbauarbeiten, dem 2012 gegründeten Verein Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung (HBB öV) und dessen Anerkennung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sind wir heute in der Lage, mit Hilfe eines professionellen Prüfungssekretariats die Prüfungen 2018 erstmals durchführen zu können.

Die im Verein HBB öV vereinten Trägerschaften, die Qualitätssicherungskommission, die zusammen mit der Geschäftsstelle / dem Prüfungssekretariat für die qualitativ und fachlich korrekte Durchführung garantiert und alle involvierten Prüfungsexperten /-expertinnen freuen sich auf die 1. Diplomfeier vom 24. August 2018 zur Übergabe der eidgenössischen Fähigkeitsausweise Fachmann /-frau Öffentliche Verwaltung.

Erich Hirt, Präsident Verein HBB öV

Jahresrückblick

Mit der höheren Berufsbildung verfügt die Schweiz über ein einmaliges Instrument der beruflichen Weiterbildung. Im Bereich öffentliche Verwaltung wird mit der neu entwickelten eidgenössischen Berufsprüfung eine Lücke geschlossen.

Während das Jahr 2016 noch ganz im Zeichen der Akkreditierung der Bildungsinstitutionen bzw. Anbieter von Vorbereitungskursen auf die eidgenössische Berufsprüfung «Fachmann/Fachfrau öffentliche Verwaltung» stand, setzte sich die Qualitätssicherungskommission im ersten Halbjahr 2017 mit dem Anforderungsprofil und den Aufgaben der zu rekrutierenden Prüfungsexpertinnen und -experten auseinander, erarbeitete ein entsprechendes Merkblatt und initiierte den Rekrutierungsprozess.

Erste eidg. Berufsprüfung findet statt!

Diese Botschaft durfte der Verein HBB öV am 3. Juli 2017 verkünden. Am 18. und 19. Juni 2018 finden erstmals an dezentralen, auf die Sprachregionen abgestimmten Standorten in der ganzen Schweiz die eidgenössischen Berufsprüfungen zur „Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung“ statt. Die Kandidaten und Kandidatinnen für die eidgenössische Berufsprüfung haben sich während mehrerer Monate bei verschiedenen akkreditierten Ausbildungsinstitutionen in der ganzen Schweiz auf diesen Abschluss vorbereitet.

Neue Geschäftsstelle

Mitte August 2017 hat die Trägerschaft HBB öV die Geschäftsstellenleitung und das Prüfungssekretariat der Firma Federas Beratung AG in Zürich übertragen. Zusammen mit der für die gesamte Prüfungsorganisation und -durchführung zuständigen Qualitätssicherungskommission des HBB öV hat das Prüfungssekretariat in den letzten Monaten wichtige Aufbau- und Konzeptarbeiten geleistet. Dazu gehören der Aufbau einer Datenbank für eine effiziente Prüfungsabwicklung, die Rekrutierung und Schulung von Prüfungsexperten und -expertinnen, das Erstellen von Rastern und Bewertungsgrundlagen für die schriftliche und mündliche Prüfung sowie das Festsetzen der Prüfungsgebühr und des Prüfungsprogramms.

Prüfungsorganisation

Ab dem 1. Dezember 2017 konnten sich die Kandidaten und Kandidatinnen über die Website des HBB öV für die Abschlussprüfung anmelden. Rechtzeitig auf den Anmeldetermin standen in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch die relevanten Unterlagen und Informationen bereit. Am 20. Dezember 2017 ist das offizielle Anmeldeverfahren abgeschlossen worden. Insgesamt 82 Kandidaten und Kandidatinnen haben ihr Interesse bekundet und erfüllen die formalen Zulassungsbedingungen.

Mit dem offiziellen Zulassungsentscheid der Qualitätssicherungskommission und der Zustellung des Prüfungsprogramms anfangs März 2018 konnte die erste Phase der Prüfungsorganisation abgeschlossen werden. Die Kandidaten und Kandidatinnen erstellen in der Folge auf der Grundlage der eingereichten Dispositionen bis Mitte Mai ihre Projektarbeiten und bereiten sich anschliessend auf die mündliche Prüfung vor.

Die schriftliche Projektarbeit mit der Präsentation und der Beantwortung der fachspezifischen Fragen stellt ein Kernelement der eidgenössischen Berufsprüfung dar. Mit der Projektarbeit erbringen die Kandidaten und Kandidatinnen den Nachweis, dass sie sich mit einer spezifischen Frage- bzw. Problemstellung aus ihrem Arbeitsbereich gedanklich selbständig auseinandersetzen, die in vorbereitenden Kursen erworbenen beruflichen Kompetenzen nutzenstiftend in eine komplexe Praxissituation übertragen und Fachfragen zu ihrer Arbeit souverän beantworten können.

Der zweite Teil der mündlichen Prüfung wird in Form eines Fachgesprächs absolviert. Dieses basiert auf der Synthese der in der Wegleitung beschriebenen Kompetenzen und dient der Überprüfung des theoretischen Wissens.

Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen

Die eidgenössischen Berufsprüfungen werden von externen Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen abgenommen. Sie alle verfügen über eine qualifizierte fachliche Bildung und eine mehrjährige Berufserfahrung im zu prüfenden Fachgebiet und überzeugen durch eine hohe Motivation für den Berufsstand und zum Teil langjährige Erfahrungen in der Leistungsbeurteilung von Prüfungen.

Die Rekrutierung von interessierten und qualifizierten Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen, deren Einarbeitung in die neue Materie und Schulung bezüglich der spezifischen Tätigkeiten stellt einen weiteren zentralen Aufgabenbereich des Prüfungssekretariats dar. Erfreulicherweise konnten für die eidgenössische Berufsprüfung 2018 rund 45 Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen rekrutiert werden. Gleichwohl bleibt es für die Prüfungsorganisation eine Herausforderung, für die einzelnen Sprachgebiete genügend qualifizierte Experten und Expertinnen zu gewinnen.

Akkreditierte Ausbildungsorganisationen

In den Monaten der Prüfungskonzeption und Planung des Prüfungsablaufs konnten die Kontakte mit den akkreditierten Anbietern nochmals intensiviert werden. Es ist beispielsweise gelungen, dass die eidgenössischen Berufsprüfungen mehrheitlich in den Räumlichkeiten der Anbieter selbst durchgeführt werden können. Für die Kandidaten und Kandidatinnen stellt dies eine Art «Heimspiel» dar, für die Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen bedeutet diese Lösung kurze Reisewege und eine optimale Infrastruktur.

Die jeweiligen Studiengangsleitungen der vorbereitenden Kurse sind aber auch in pädagogischen und organisatorischen Fragen wichtige und wertvolle Ansprechpartner und stellen eine zentrale Schnittstelle zum Prüfungssekretariat des HBB öV.

Ausblick

Noch vor der Sommerpause sind die Prüfungsergebnisse bekannt und bald darauf dürfen die Absolventen und Absolventinnen den eidgenössischen Fachausweis des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) in den Händen halten. Die Diplomfeier am 24. August 2018 wird sowohl für die Absolventinnen und Absolventen wie auch für den Verein HBB öV und die Qualitätssicherungskommission einen denkwürdigen Abschluss der ersten eidgenössischen Berufsprüfungen darstellen.

Nach der Prüfung ist vor der Prüfung! Die Qualitätssicherungskommission ist für die stetige Entwicklung und Optimierung der Prüfungsorganisation zuständig und wird im Anschluss an die erste Durchführung der eidgenössischen Berufsprüfungen eine breite Evaluation unter Einbezug aller Beteiligten vornehmen. Denn auch im 2019 soll für engagierte Kandidaten und Kandidatinnen im Bereich öffentliche Verwaltung eine eidgenössische Berufsprüfung stattfinden, die den hohen Qualitätsansprüchen genügt.

Verbandsorgane

Erweiterung Trägerschaft – Aufnahme neuer Mitglieder

Es ist ein erklärtes Ziel des Vorstands, die Trägerschaft laufend zu erweitern und eine möglichst breite Abdeckung über alle Verwaltungsebenen zu haben. Insbesondere sollen die Kantone respektive die kantonalen Organisationen und Konferenzen sowie der Bund weiterführend als Mitglieder gewonnen werden. Die Branche öffentliche Verwaltung ovap hat sich im Spätsommer für die Mitgliedschaft des HBB öV entschieden. Der Vorstand ist sehr erfreut, dass es gelungen ist, diesen wichtigen Partner zu gewinnen und freut sich auf die Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien des Vereins.

Der Verein HBB öV zählt per 31.12.2017 zehn Mitglieder, ab Sommer 2018 werden es elf Mitglieder sein:

- Formation romande des cadres communaux
- Kantonale Verwaltung Graubünden, Personalamt
- Kaufmännischer Verband Schweiz
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften
- Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen
- Verband für öffentliches Finanz- und Rechnungswesen
- Verband Schweizerischer Einwohnerdienste
- Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz
- Branche öffentliche Verwaltung (ovap)

Delegiertenversammlung 2017 in Zürich

Am Freitag, 23. Juni 2017 fand im Hotel Walhalla in Zürich die 4. ordentliche Delegiertenversammlung (DV) des Vereins HBB öV statt. Der Jahresbericht 2016 sowie die Jahresrechnung 2016 wurden einstimmig genehmigt. Die DV sprach sich zudem für unveränderte Mitgliederbeiträge 2017 in Höhe von CHF 500.- aus. Weiter genehmigte die DV das Budget 2018 unter Kenntnisnahme der Finanzstrategie und wählte Frau Renate Gautschi als neues Mitglied des Vorstands.

Organisation

Vorstand

Der Vorstand des Vereins HBB öV setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Präsident	Erich Hirt, Dienstchef Allgemeine Verwaltung, Kerzers FR
Vizepräsidium	Beatrice Wessner, alt Gemeinderätin, Bubendorf BL Vorstand Schweizerischer Gemeindeverband SGV
Vorstand	Renate Gautschi, Präsidentin Gemeindeammänner-Vereinigung Kanton Aargau, Gemeindeammann Gontenschwil
	Daniel Duss, Präsident Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz VWBZ

Micheline Guerry-Berchier, Geschäftsführerin Freiburger Gemeindeverband
Präsidentin Formation romande des cadres communaux FR2C

Susana Méndez, Bildung und Beratung
Kaufmännischer Verband Schweiz KFMV

Matteo Oleggini, Responsabile settore Istituzioni ARSL
Vorstand Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB

Martin Heimgartner, Programmleiter FLAG Eidg. Finanzverwaltung, Bern BE
Präsident Verband für öffentliche Finanz- und Rechnungswesen VÖFRW

Geschäftsstelle Danièle Glarner, Federas Beratung AG, Zürich

Revisionsstelle ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl BE

Qualitätssicherungskommission

Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Fachausweiserteilung werden der Qualitätssicherungskommission (QSK) übertragen. Die QSK wird sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammensetzen:

Präsident Simon Theus, Leiter Projekte/stv. Dienststellenleiter Amt für Gemeinden Graubünden

Vizepräsidium Pierre Bersier, Economiste, République et Canton du Jura

Mitglieder Nadine Bitschnau, Personalfachfrau, Bezirk Küssnacht

Hervé Gullotti, Chancelier, Commune de Tramelan BE

Yvonne Reichlin, Ökonomin, Chefin Gemeindeabteilung Kanton Aargau

Prüfungssekretariat Danièle Glarner und Manuela Ott, Federas Beratung AG

Jahresrechnung 2017

	Rechnung 2017		Budget 2017
	Verein	Prüfung	
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge	10 000.00		10 000.00
Sponsoring	5 000.00		30 000.00
Gebühren Akkreditierung			20 000.00
Beiträge und Zinsen			70.00
TOTAL ERTRAG	15 000.00		60 070.00
AUFWAND			
Aufwand Geschäftsstelle			
Geschäftsstelle	8 800.40	58 848.65	40 000.00
Buchhaltung	3 215.15		
Verwaltungsaufwand	1 037.60	358.00	3 000.00
Total	13 053.15	59 206.65	
Total Aufwand Geschäftsstelle	72 259.80		43 000.00
Personalaufwand			
Kosten/Spesen Vorstand, QSK	9 652.25	5 269.60	16 500.00
Spesen Prüfungsexperten			10 000.00
Total Personalaufwand	14 921.85		26 500.00
Sozialversicherungs- Aufwand			
AHV/IV/EO/ALV/FAK	406.50		
Total Sozialversicherungs- aufwand	406.50		0.00
Dienstleistungen			
Raumaufwand	430.80		
Homepage	880.20		
Übersetzungskosten	1 903.10	7 977.20	19 500.00
Revision	782.45		
Externe Beratung	789.75		
Div. Betriebsaufwand	391.00		
Delegiertenversammlung			1 600.00
Total	5 177.30	7 977.20	
Total Dienstleistungen	13 154.50		21 100.00
Total Aufwand	28 289.20	72 453.45	
TOTAL AUFWAND	100 742.65		90 600.00
Ausserordentlicher Erfolg + Aufwand	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis (Verlust)	-85 742.65		-30 530.00

Bilanz 2017

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
PC Konto	861.60	3 415.45
PC Sparkonto	68 535.95	83 435.95
Flüssige Mittel	69 397.55	86 851.40
Debitoren	5 000.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 000.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	5 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	5 000.00
Total Umlaufvermögen	74 397.55	91 851.40
TOTAL AKTIVEN	74 397.55	91 851.40
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Kreditoren	73 265.50	0.00
Verbindlichkeiten AHV/ALV/IV/EO	406.50	0.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73 672.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	989.80	6 373.00
Passive Rechnungsabgrenzung, Rückstellung	989.80	6 373.00
Total Fremdkapital	74 661.80	
Eigenkapital	85 478.40	78 596.95
Total Eigenkapital	85 478.40	78 596.95
Gewinn/Verlust	- 85 742.65	6 881.45
TOTAL PASSIVEN	74 397.55	91 851.40

Budget 2018

	Kostenstellen		
	Total	Verein	Prüfungsorganisation
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge	6 500.00	6 500.00	
Akkreditierung	0.00		
Sponsoring	0.00		
Prüfungsgebühren	90 000.00		90 000.00
Beitrag SBFI	96 100.00	21 800.00	74 300.00
Übrige Erträge	100.00	100.00	
TOTAL ERTRAG	192 700.00	28 400.00	164 300.00
AUFWAND			
Aufwand Geschäftsstelle			
Geschäftsstelle	78 100.00	20 900.00	57 200.00
Buchhaltung	4 900.00	4 900.00	
Verwaltungsaufwand	3 000.00	1 500.00	1 500.00
Total Aufwand Geschäftsstelle	86 000.00	27 300.00	58 700.00
Kosten/Spesen Vorstand, QSK	12 300.00	8 000.00	4 300.00
Aufwand Prüfungsexperten	52 600.00		52 600.00
Spesen Prüfungsexperten	5 500.00		
Sozialversicherungs- Aufwand	1 600.00	600.00	1 000.00
Total Personalaufwand	72 000.00	8 600.00	63 400.00
Dienstleistungen			
Raumaufwand	5 900.00	1 000.00	4 900.00
Übersetzungskosten	4 300.00		4 300.00
Druck- und Versandkosten	2 000.00		2 000.00
Homepage	900.00	900.00	
Revision	900.00	900.00	
Externe Beratung	-		
Total Dienstleistungen	14 000.00	2 800.00	11 200.00
Zinsen Darlehen	2 250.00	2 250.00	
Abschreibung Aufbaukosten	6 900.00		6 900.00
TOTAL AUFWAND	178 900.00	38 700.00	140 100.00
Überschuss/Verlust	13 800.00	-10 300.00	24 100.00

Anhang zur Jahresrechnung

Der Verein HBB öV verfügt per 01.01.2017 über ein Eigenkapital von Fr. 85'478.40. Das Jahresergebnis 2017 zeigt einen Verlust von Fr. 85'742.65. Der Verein verfügt somit über ein negatives Eigenkapital von Fr. 264.25 und ist damit überschuldet. Der Vorstand des Vereins HBB öV nimmt zu Handen der Delegiertenversammlung dazu wie folgt Stellung:

Die eidg. Berufsprüfung wird einerseits durch die Prüfungsgebühren der Kandidaten/innen im Umfang von Fr. 1'800.- pro Kandidat/in finanziert. Zusätzlich wird die Prüfungsorganisation durch direkte Bundesbeiträge des SBFI an die Trägerschaft finanziert. Es ist mit einem Beitrag von 60% der Aufwendungen zu rechnen. Das Finanzierungsgesuch kann erst nach Durchführung der eidg. Berufsprüfung und Abschluss der entsprechenden Abrechnung, frühestens im Juli 2018, eingereicht werden. Der Verein HBB öV wird mit seinem Finanzierungsgesuch auch einen Beitrag an die einmaligen Aufbauarbeiten beantragen. Eine Aussage betreffend möglicher (zusätzlicher) Bundesbeiträge an diese Ausgaben ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Das Budget 2018 basiert auf einer Annahme von 50 Kandidaten/innen. Es sieht für das Kalenderjahr 2018 bei einem Ertrag von Fr. 192'700.- und Aufwendungen von Fr. 178'900.- einen Überschuss von Fr. 13'800.- vor. Für die eidg. Berufsprüfung 2018 werden rund 78 Kandidaten/innen antreten. Das bedeutet, dass der Verein besser als budgetiert abschliessen wird. Die Hochrechnung für das Rechnungsjahr 2018 sieht einen Überschuss von ca. Fr. 35'000.- vor.

Zur Überbrückung des systembedingten Liquiditätsengpasses hat der Verein HBB öV zwei Darlehen aufgenommen. Ein Darlehen im Umfang von Fr. 25'000.- gewährt der Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz (VWBZ), ein Darlehen im Umfang von Fr. 50'000.- der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV). Beide Beträge sind dem Konto des HBB öV im Januar 2018 gutgeschrieben worden. Die Rückzahlung ist per 31.12.2019 fällig.

Die weitere finanzielle Entwicklung der eidg. Berufsprüfung hängt von der Nachfrage ab. Es ist davon auszugehen, dass auch im 2019 eine eidg. Berufsprüfung stattfinden wird und diese grossmehrheitlich durch die Prüfungsgebühren und die Beiträge des SBFI finanziert werden kann. Mittelfristig sollte der Verein selbsttragend unterwegs sein. Zu berücksichtigen ist, dass einzelne Aufwendungen, wie z.B. die Durchführung einer Diplomfeier, vom SBFI nicht mitfinanziert werden.

Für die Rechnung 2018 werden aufgrund der ersten Erfahrungswerte buchhalterische Abgrenzungen vorgenommen. Aufgrund des zu erwartenden Teils der Beiträge des SBFI sollte sich die Rechnung grundsätzlich ausgeglichen präsentieren.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle über das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2017

An die Delegiertenversammlung des
Vereins Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung schliesst bei Aktiven und Passiven von Fr. 74'397.55 mit einem Verlust von Fr. 85'742.65 ab.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung des Vereins Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung eine buchmässige Überschuldung aufweist. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen des Vorstandes im Anhang zur Jahresrechnung.

Urtenen-Schönbühl, 27. März 2018

ROD Treuhand AG

Hanspeter Blatter
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Heinz Eggmann